

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 3 (1896)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Beim Korrigieren  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-524345>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nämlich) in die obere Klasse kommen. (§ 3.) Auch diese Bestimmung möchte ich in der Praxis bewähren lassen; denn nach meiner unmaßgeblichen Erfahrung hat eine strikte Durchführung derselben arge Konsequenzen im Gefolge. Aus einem Stockfische — man verzeihe den ungehobelten Ausdruck — kann vermutlich auch die Bürgerschule Aargaus in 3 Jahren keine Nachtigall machen; der Nürnberger Trichter aber ist doch nicht allmächtigen Einflusses. Und doch gibt es nun einmal Schüler, die in einer obersten Klasse nur ein Hemmschuh sind.

Von Einsicht und gesunder Erfassung der Sachlage zeugen die §§ 4, 5, 6 und 7. Sie wollen, daß der Unterricht in allen Teilen sich an das praktisch Notwendige und Nützliche halte; daß Lehrmethode und Lehrsprache der Altersstufe der Schüler sorgfältig angepaßt seien; daß der Unterricht das Interesse der Schüler wachrufe und unterhalte; daß weniger auf Mannigfaltigkeit des Stoffes, als auf Sicherheit und Gründlichkeit zu halten sei, und daß die Schüler genötigt werden, selbständig, laut, deutlich und in ganzen Sätzen zu antworten. Reinhefte sind ausgeschlossen.

Soviel für heute. Eine nächste Nummer wird noch die „Behandlung und Verteilung des Unterrichtsstoffes“ bieten.

Cl. Frei.

### Beim Korrigieren.

Habe nun schon viele Jahre  
Manchen Aufsatz korrigiert,  
Gute und auch mindre Ware,  
Schön geschrieben und — geschmiert.

Es ist ein leidig Handwerk freilich:  
Immer vor dem steifen Pult;  
Und — wird's manchmal gar abscheulich,  
Wer verliert nicht die Geduld!

Immer, immer korrigieren,  
Bessern, bessern, bis es gut —  
Es wäre zum Verstand verlieren,  
Hätte man nicht Heldenmut.

Hat man's endlich doch errungen,  
Glaubt man alles fehlerlos,  
Streckt die Hörner — unbezwungen —  
Dort ein Bock noch riesengroß.

Wieder wird die Jagd begonnen,  
Bis der Bock im Blute schwimmt,  
O der Freude und der Wonne,  
Wenn die Jagd ein Ende nimmt.

Und so ist es auch im Leben:  
Bessern heißt es allezeit,  
Das sei unser Hauptbestreben,  
Unser steter Kampf und Streit.

Müssen immer korrigieren  
An uns selbst — es fehlt so viel;  
Dürfen nie den Mut verlieren,  
Ruh'n nicht, bis wir am Ziel!

Bei der Arbeit nicht verzage,  
Denke, wie man selig ruht,  
Wenn am Ende dieser Tage  
Alles korrigiert und — gut!

A.